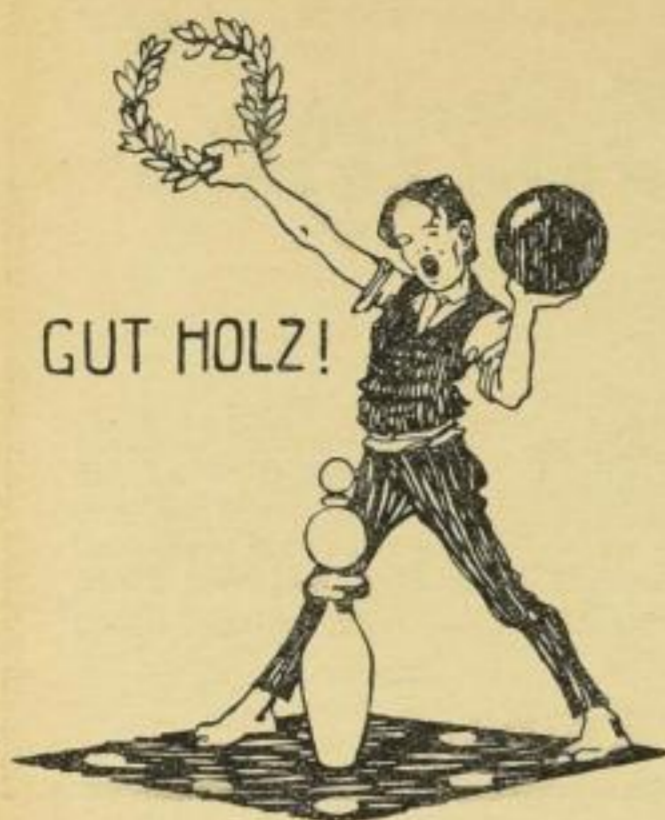


Sehr geeignet zur Kolportage
 (Z) auf allen Regelbahnen!



Soeben erschienen!

Kegel-Struwelpeter

Lustige Verse zu fröhlicher Kegelbrüder Ruh und Frommen von **Wilhelm Hausmann**, mit Zeichnungen von **Eduard Winkler**.

Preis 1 M ord., 70 s bar u. 13/12.

Verlag Das Theater u. Vergnügungs-
 anzeiger, München.

Zu beziehen nur durch
F. Volkmann, Leipzig.

Noch etwas für Weihnachten!

Soeben erschien:

Der 1. Novellenband

von **Christine Ruhland**,

enthaltend:

Die Tochter des Pfarrers Das Mühlrad rauscht

Brosch. M 2.— ord., M 1.50 no.,
 M 1.35 bar.

Geb. M 2.50 ord., M 1.90 no.,
 M 1.75 bar.

Freiexemplare 11/10.

Das »Leipziger Tageblatt« schreibt in einer eingehenden Besprechung:

— Was eine W. Heimbürg und andere beliebte deutsche Erzählerinnen den deutschen Frauen und Mädchen Kluges und Beherzigenswertes zu sagen wussten in ihren Romanen, dem ist das schlichte, schmucke Novellenbändchen gleichwertig zur Seite zu stellen. —g—

Bitte, schnell zu verlangen.

Halle a/S.

Curt Nietschmann Verlag.

(Z)

Soeben erschien:

Nur ein Zigeunermädchen

Ein Sang aus Altenburgs Vergangenheit

von

M. C. Kann.

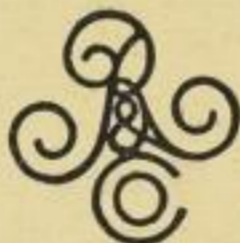
Elegant gebunden M. 2.50 ord., M. 1.75 no.

Zwei Probeexemplare für M. 2.50 bar

Die formvollendete Dichtung atmet neben großer Gemüts-tiefe eine wohlthuende Frische. Gehaltvolle Lebensanschauungen sind in den klangvollen Versen ausgesprochen; die Darstellung ist tiefergreifend und fesselt auch den anspruchsvollen Leser bis zur letzten Seite. :: :: :: :: Das Bändchen ist sehr hübsch ausgestattet. Wir bitten auf beiliegendem Zettel reichlich zu verlangen; bei einiger Verwendung werden Sie sicher einen sehr guten Absatz erzielen.

**Junfermannsche Buchhandlung
 Paderborn.**

Verlag von Rascher & Cie. in Zürich.



(Z)

Soeben erschien:

Konrad Falke

Caesar Imperator

Tragödie in drei Akten

Preis broschiert M 2.—

In Kommission mit 30%, gegen bar mit 35%.

Von 7 Exemplaren an mit 40%.

AUS DEM INHALT:

Shakespeares Caesar ist ein willensschwacher Greis, der sein Tun vom Spruch der Augurn abhängig macht und nach den prächtigsten Phrasen, mit denen er seine Zagheit bemäntelt, Calpurnia gehorcht, um sich gleich darauf von Decius' Schmeicheleien über-tölpeln zu lassen. Wie ist der grosse Feldherr, solch ein schwankes Rohr geworden? Was hat diesen Mann so zermürbt? Diese Frage sucht das vorliegende Drama zu beant-worten. Es ist die Tragödie des alternden Welteroberers ohne Sohn, der den Zusammen-hang mit dem Leben und die richtige Schätzung der irdischen Verhältnisse zu verlieren anfängt und so zuletzt von Freund und Feind in gleicher Weise weggewünscht wird; es ist aber auch die Tragödie der griechischen Kultur, die gerade an den von Caesar angestellten gewaltsamen Wiederbelebungsversuchen vollends zugrunde geht.